

Muss mich mal aufregen...

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 08:12

Ihr Lieben,

kurz in eigener Sache: Gestern musste ich mich massiv aufregen und interessiere mich für eure Meinung. Also: Tochter groß hatte gestern feierliche Entlassung und Zeugnisübergabe. Ihr Abjahrgang war weder der fleißigste noch der beste, und zu einzelnen KollegInnen war das Verhältnis getrübt (aber weit entfernt von „zerrüttet“).

Nun hatten die Aburenten (um diesen herrlich zopfigen, in Bayern früher üblichen Ausdruck mal wieder zu benutzen) für die Lehrer der Oberstufe und einige andere, die sie über längere Zeit unterrichtet hatten, ein kleines Geschenk vorbereitet, das sie auf der Bühne überreichen wollten.

Ratet, liebe Kolleginnen und Kollegen, wie viele von ca. 40 solcherart Bedachten ihr Geschenk persönlich in Empfang nehmen konnten... nun, es waren exakt 5. Das ist - angesichts des Stellenwerts, der dem Abi immer noch beigemessen wird - schon ziemlich armselig. Das wurde auch von den Eltern so wahrgenommen.

Die Feier startete übrigens um 15 Uhr und dauerte knapp zwei Stunden, wir sprechen also von einem Termin innerhalb der üblichen Arbeitszeit.

Wie seht ihr das?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 29. Juni 2024 08:18

Müssten die Lehrer selber eine Karte kaufen oder waren sie von den Schülern eingeladen worden?

Beitrag von „CDL“ vom 29. Juni 2024 08:34

Zumindest die Kurslehrkräfte, die tatsächlich unterrichtet haben sollten meines Erachtens schon anwesend sein, vorausgesetzt sie müssen dafür nicht auch erst noch eine Eintrittskarte

käuflich erwerben.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 29. Juni 2024 08:51

Das waren wahrscheinlich die fünf Stammkursleiter:innen. Die Kolleg:innen haben jetzt gegen Ende des Schuljahres bestimmt nicht zu wenig zu tun, es gibt ja auch noch andere Schüler:innen. Die Abiturienten sind feierlich verabschiedet worden, es gab sicherlich ein kleines Programm mit Reden, Musik etc. In ihren Kursen hatten sie Abschiedsstunden, sie feiern sich wochenlang ausgiebig selbst mit Abistreich, Mottowochen, Abisekt, Abishirt, später Abiball mit großem Auftritt etc. Es ist einfach nur ein inzwischen sehr üblicher Schulabschluss.

Beitrag von „Kris24“ vom 29. Juni 2024 08:58

Ich werde dieses Jahr auch nicht zur Abifeier mit Zeugnisübergabe gehen.

Grund, wir müssen auch 20 Euro (derselbe Preis wie alle anderen) für den Eintritt zahlen. Dafür gibt es ein Glas Sekt und belegte Brötchen. Und ich habe jedes Jahr einen Abikurs.

Ich habe übrigens zweimal gezahlt (einmal einen reduzierten Preis, war glaube ich die Hälfte), einige Male wurde ich vom Kurs eingeladen, da war ich immer.

Ich sage mir, wenn wir Lehrer denselben Preis wie Eltern oder Freunde zahlen müssen, dann wird wohl auf unsere Anwesenheit kein großer Wert gelegt.

Wie geschrieben, für deine Tochter ist es einmalig, für uns Kurslehrer nicht, ich war auf mindestens 20 Abifeiern. Und jährlich 20 Euro ist es mir schlichtwegs nicht wert, gerade wenn es ein nicht so "guter" Jahrgang war. Dann muss ich evtl. noch ein paar "lustige" Bemerkungen in Gegenwart von SL, KollegINNen und Nachbarn (Eltern) über mich anhören. (Bei uns gibt es noch Programm, die AbiturientINNen spielen z. B. Eigenarten von ihren LehrerINNEN vor (ich hatte zum Glück immer einen so guten Kontakt zu meinen SchülerINNEN, so dass sie es auf meine Bitte mich ausließen, aber KollegINNen war der Abend verdorben)).

(Im Preis ist sicher nicht nur Essen und Trinken erhalten (keine 20 Euro wert), sondern auch Dekoration und andere Ausgaben.)

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 09:02

Zitat von Kris24

Grund, wir müssen auch 20 Euro (derselbe Preis wie alle anderen) für den Eintritt zahlen. Dafür gibt es ein Glas Sekt und belegte Brötchen. Und ich habe jedes Jahr einen Abikurs.

Whoa! Nein, in unserem Fall war es "nur" die Entlassung und Zeugnisübergabe, da gibt's keine Bewirtung und keinen Eintritt.

Für den anschließenden Abiball (von den SuS organisiert, andere Location) muss man natürlich Karten kaufen, IIRC waren die Lehrer da aber auch eingeladen.

Bloßstellung muss in diesem Rahmen übrigens niemand fürchten, dafür gibt's den unsäglichen "Abistreich" (der allerdings in diesem Jahrgang ebenfalls keinen Anlass für Groll bot).

Beitrag von „Kris24“ vom 29. Juni 2024 09:03

Zitat von Ratatouille

Das waren wahrscheinlich die fünf Stammkursleiter:innen. Die Kolleg:innen haben jetzt gegen Ende des Schuljahres bestimmt nicht zu wenig zu tun, es gibt ja auch noch andere Schüler:innen. Die Abiturienten sind feierlich verabschiedet worden, es gab sicherlich ein kleines Programm mit Reden, Musik etc. In ihren Kursen hatten sie Abschiedsstunden, sie feiern sich wochenlang ausgiebig selbst mit Abistreich, Mottowochen, Abisekt, Abishirt, später Abiball mit großem Auftritt etc. Es ist einfach nur ein inzwischen sehr üblicher Schulabschluss.

Bei uns wäre es die Oberstufenberatung. Sie erhalten wie SL die Eintrittskarten geschenkt. Auf ihre Anwesenheit wird anscheinend Wert gelegt.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 29. Juni 2024 09:06

[Zitat von fossi74](#)

Whoa! Nein, in unserem Fall war es "nur" die Entlassung und Zeugnisübergabe, da gibt's keine Bewirtung und keinen Eintritt.

Für den anschließenden Abiball (von den SuS organisiert, andere Location) muss man natürlich Karten kaufen, IIRC waren die Lehrer da aber auch eingeladen.

Dann würde ich das auch als Dienstgeschäft ansehen. Es kann natürlich sein, dass man zu der Zeit ein anderes Dienstgeschäft wahrnehmen musste oder aus anderen Gründen ferngeblieben ist. Es ist ja auch nicht gerade die ruhigste Zeit im Jahr.

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 09:06

[Zitat von Ratatouille](#)

Die Abiturienten sind feierlich verabschiedet worden, es gab sicherlich ein kleines Programm mit Reden, Musik etc.

Nochmal zur Klarstellung: Von genau dieser feierlichen Verabschiedung spreche ich doch...

Beitrag von „Ratatouille“ vom 29. Juni 2024 09:08

[Zitat von fossi74](#)

Nochmal zur Klarstellung: Von genau dieser feierlichen Verabschiedung spreche ich doch...

Ist mir klar. Sie hat stattgefunden.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 29. Juni 2024 09:09

Wurden denn die Lehrkräfte alle eingeladen?

Das ist bei uns immer so eine Sache; manchmal hängt gerade mal ein Flyer im Schulhaus aus, aber ich würde schon erwarten, von den SuS persönlich eingeladen zu werden (also nicht den roten Teppich ausgerollt bekommen natürlich, aber zumindest einen Flyer in die Hand gedrückt bekommen oder in meinem Fach auffinden, dass ich weiß, ich bin gemeint). Seit ich mal so einen schwierigen Kurs vor ein paar Jahren hatte (der mich hier ins Forum gebracht hat, weil ich das mal loswerden wollte), der mich nämlich nicht eingeladen hat und ich natürlich nicht gekommen bin, bin ich da vorsichtig.

In anderen Jahren wollen sie sogar Lehrkräfte dabei haben, die sie vorher irgendwann mal hatten, aber nicht in der Oberstufe. Dann wird hinterher gesagt: Schade, dass Sie nicht da waren, dabei war man nicht eingeladen.

Beitrag von „Kris24“ vom 29. Juni 2024 09:10

Zitat von fossi74

Whoa! Nein, in unserem Fall war es "nur" die Entlassung und Zeugnisübergabe, da gibt's keine Bewirtung und keinen Eintritt.

Für den anschließenden Abiball (von den SuS organisiert, andere Location) muss man natürlich Karten kaufen, IIRC waren die Lehrer da aber auch eingeladen.

Bloßstellung muss in diesem Rahmen übrigens niemand fürchten, dafür gibt's den unsäglichen "Abistreich" (der allerdings in diesem Jahrgang ebenfalls keinen Anlass für Groll bot).

Auch unsere Schülerinnen und Schüler feiern anschließend die Nacht durch und das ich dort mein Essen und Getränke zahle, ist klar.

Geschenke überreichen ist bei uns verboten. Haben eure AbiturientINNen ihren LehrerINNEN vorher Bescheid gegeben? Nur bei Zeugnisüberreichen wäre ich vielleicht auch nicht dabei?

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Juni 2024 09:12

[Zitat von fossi74](#)

über längere Zeit unterrichtet hatten, ein kleines Geschenk vorbereitet, das sie auf der Bühne überreichen wollten

Sollen sie doch vorher das Schulhaus ablaufen und jedem direkt das Geschenk in die Hand drücken, so ist es bei uns üblich. Ich gehe selten auf Abschlussfeiern, das ist eigentlich eine Angelegenheit zwischen den jungen Menschen und ihren Eltern. Wie [Kris24](#) bereits schrieb, ich habe immer Abschlussklassen, für mich ist das nichts Spezielles. Die einen gehen, die nächsten kommen. Und dieser armselig-dumme Klamauk mit Lehrpersonen nachäffen etc. der an deutschen Schulen also immer noch üblich zu sein scheint, hielt mich erst recht davon ab, da auch nur jemals einen Fuss hinzusetzen. Bei uns laden die Klassen oft noch das Klassenteam zum Essen ein, also separat zur offiziellen Abschlussfeier. Da gehe ich eher mal hin. Man hat dann die Gelegenheit sich noch mal ungezwungen zu unterhalten, an einer Abschlussfeier steht man als Lehrperson rum wie eine Topfpflanze und darf sich an der kollektiven Selbstbeweihräucherung langweilen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 29. Juni 2024 09:17

Gerade fällt mir noch ein: Bei meiner eigenen Abifeier kam auch die Englisch-Lehrerin nicht, für die wir ein Geschenk hatten. Über sie wurde damals immer recht viel gelästert, sie war ein bisschen eigen, aber kein Grund, immer so über sie herzuziehen, dass ich mir damals schon dachte, dass sie wohl nicht gekommen war, weil sie Angst hatte, wieder durch den Kakao gezogen zu werden. Gewundert hat es mich also nicht. Das Geschenk haben wir irgendwo für sie abgegeben.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 29. Juni 2024 09:18

Fossi meint die reine Zeugnisübergabe. Ein Abiball findet wahrscheinlich am Abend gesondert statt. Er hätte sich gewünscht, dass die Kollegen, die den Jahrgang irgendwann einmal hatten, alle angetreten wären. Ich kann verstehen, dass Eltern stolz sind, aber das ist echt überzogen. Man kann seinen Lehrern auch in der letzten Stunde danken, wenn es einfach ein netter, unvergifteter Dank sein soll.

Beitrag von „Kris24“ vom 29. Juni 2024 09:25

Zitat von Ratatouille

Fossi meint die reine Zeugnisübergabe. Ein Abiball findet wahrscheinlich am Abend gesondert statt. Er hätte sich gewünscht, dass die Kollegen, die den Jahrgang irgendwann einmal hatten, alle angetreten wären. Ich kann verstehen, dass Eltern stolz sind, aber das ist echt überzogen. Man kann seinen Lehrern auch in der letzten Stunde danken, wenn es einfach ein netter, unvergifteter Dank sein soll.

Bei uns ist es nicht getrennt. Die Abizeugnisse werden verteilt über den Abend übergeben. (Das ist an allen Schulen so, die ich kenne.)

Beitrag von „Frechdachs“ vom 29. Juni 2024 09:26

Warum bespricht man das zwischen Klasse und Lehrer nicht vorher?

Wann haben wir die letzte Stunde? Wann sehen wir uns das letzte Mal?

Usw

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 09:34

Zitat von Lehrerin2007

Wurden denn die Lehrkräfte alle eingeladen?

Ja. Es ist ein Termin, der lange im Voraus feststeht und bei dem ein Erscheinen üblich ist. Allerdings habe ich wohl - zugegeben - wieder mal nicht bedacht, dass "andere Länder, andere Sitten" auch innerhalb von D gilt.

Naja, kürzen wir es ab: Ich finde es nach wie vor armselig und katastrophal für die Außenwirkung, zumal für die Schule (finanziell) wichtige Menschen anwesend waren (Landrat, Bürgermeister).

Wer mich hier eine Weile kennt, der weiß, dass ich grundsätzlich ein großer Freund des Neleabel'schen "es ist nur ein Job" bin. Das hat aber Grenzen. Wie gesagt, Freitag 15 bis 16.45. Das ist zumutbar. Als SL hätte ich Anwesenheit verordnet.

[Zitat von Kris24](#)

Geschenke überreichen ist bei uns verboten.

Es war mehr symbolisch - für alle das Gleiche und selbstverständlich unter 2 Euro teuer. Also von dieser Seite aus kein Problem.

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 09:37

[Zitat von Ratatouille](#)

Er hätte sich gewünscht, dass die Kollegen, die den Jahrgang irgendwann einmal hatten, alle angetreten wären

Nein, die Lehrkräfte der letzten beiden Jahre hätten vollkommen ausgereicht. Sonst müsste man ja das komplette Kollegium verpflichten.

"Antreten" klingt übrigens so komisch in dem Zusammenhang. "Dasitzen" reicht völlig.

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 09:39

[Zitat von Ratatouille](#)

eine sehr beflissene und stolze Elternsprecherin

Falsch. Gibt es in der Oberstufe gar nicht mehr.

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Juni 2024 09:44

[Zitat von fossi74](#)

Es war mehr symbolisch - für alle das Gleiche und selbstverständlich unter 2 Euro teuer

Aha. Also eigentlich geht es um die Selbstdarstellung der Abiturient*innen. So ähnlich wie der obligatorische Kugelschreiber mit dem Aufdruck "Matura 202x", den wir jedes Jahr von der Schulleitung bekommen. Was will ich nur mit all diesen Kugelschreibern, das Geld könnte sich der Kanton gerne sparen. Ich werde eh bezahlt fürs Unterrichten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Juni 2024 09:55

Bei uns (Schule in NRW) ist die Abiturient*innenentlassung eine Dienstpflicht, auch für die paar Lehrkräfte, die nur in der Sek1 unterrichten / unterrichten dürfen.

Ich bin zwar jedes Jahr im Schuldienst zu dem Datum ausgelaugt, aber da es nie eine Stufe gab, die ich nicht (anteilig) ein paar Jahre begleitet habe (die Freuden des Fremdsprachenlehrers), finde ich es für mich wirklich wichtig, auch dabei zu sein - neben der Pflicht.

"Unsere" Entlassung war gestern (ich war nicht dabei, habe aber tatsächlich vor der Kirche gestanden, um ein paar meiner ehemaligen Schüler*innen zu sehen und zu gratulieren, die dann zur Zeugnisübergabe gegangen sind. Abiball ist dann heute Abend. Also getrennt.

Beitrag von „Seph“ vom 29. Juni 2024 09:56

Es geht auch weniger um irgendwelche Kugelschreiber oder andere Geschenke. Gleichzeitig finde ich es auch eher seltsam, dass zur offiziellen schulischen Entlassfeier (nicht Abiball) kaum Lehrkräfte anwesend sind.

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Juni 2024 10:13

[Zitat von Seph](#)

Es geht auch weniger um irgendwelche Kugelschreiber oder andere Geschenke.

Doch, eben genau das. So fiel es überhaupt auf, dass nur 5 von 40 Lehrpersonen anwesend sind. Ansonsten wär's ziemlich sicher ziemlich egal gewesen. Was genau der Grund ist, dass ich nicht auf Abschlussfeiern gehe.

Beitrag von „kmille“ vom 29. Juni 2024 10:15

Bei uns sind Zeugnisübergabe und Abiball ebenfalls getrennt. Der Abijahrgang lädt das Kollegium zur Übergabe ein. Dienstpflicht ist die Zeugnisübergabe nicht. Kleine Aufmerksamkeiten wurden von den Abiturienten in dem großen Rahmen ab und an mal an die Oberstufenleitung übergeben. Falls Tutanden ihren Tutoren oder ein Kurs dem Kurslehrer noch etwas überreichen möchten, finden die da ein anderes Zeitfenster für.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Juni 2024 10:16

[Zitat von fossi74](#)

Ihr Lieben,

kurz in eigener Sache: Gestern musste ich mich massiv aufregen und interessiere mich für eure Meinung. Also: Tochter groß hatte gestern feierliche Entlassung und Zeugnisübergabe. Ihr Abijahrgang war weder der fleißigste noch der beste, und zu einzelnen KollegInnen war das Verhältnis getrübt (aber weit entfernt von „zerrüttet“).

Nun hatten die Aburenten (um diesen herrlich zopfigen, in Bayern früher üblichen Ausdruck mal wieder zu benutzen) für die Lehrer der Oberstufe und einige andere, die sie über längere Zeit unterrichtet hatten, ein kleines Geschenk vorbereitet, das sie auf der Bühne überreichen wollten.

Ratet, liebe Kolleginnen und Kollegen, wie viele von ca. 40 solcherart Bedachten ihr Geschenk persönlich in Empfang nehmen konnten... nun, es waren exakt 5. Das ist - angesichts des Stellenwerts, der dem Abi immer noch beigemessen wird - schon ziemlich armselig. Das wurde auch von den Eltern so wahrgenommen.

Die Feier startete übrigens um 15 Uhr und dauerte knapp zwei Stunden, wir sprechen also von einem Termin innerhalb der üblichen Arbeitszeit.

Wie seht ihr das?

Alles anzeigen

War das der Abiball? Das große Abifest oder wie auch immer man das nennt?

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 10:17

Nuja, wenn der SL in seiner Rede den Lehrkräften dankt und dann anmerkt, dass er das den meisten wohl persönlich sagen müsse, ist das schon ein bisschen zum Fremdschämen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Juni 2024 10:19

[Zitat von Kris24](#)

Bei uns ist es nicht getrennt. Die Abizeugnisse werden verteilt über den Abend übergeben. (Das ist an allen Schulen so, die ich kenne.)

Hier auch. Daher wundere ich mich, dass da zweimal was stattfindet. Kann verstehen, dass man nur einmal hinget.

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 10:21

[Zitat von Zauberwald](#)

War das der Abiball? Das große Abifest oder wie auch immer man das nennt?

Nein, siehe (mehrfach) oben.

Zitat von Zauberswald

Kann verstehen, dass man nur einmal hingeht

Oder, wie in diesem Fall, keinmal?

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Juni 2024 10:28

Zitat von fossi74

Nuja, wenn der SL in seiner Rede den Lehrkräften dankt und dann anmerkt, dass er das den meisten wohl persönlich sagen müsse, ist das schon ein bisschen zum Fremdschämen.

Ist das so? Zum Fremdschämen ist da eher, dass die SL nicht in der Lage ist, situativ die Rede anzupassen. Und dass es für den Dank überhaupt diesen Anlass braucht. Das ist bei uns während der Zeugnis Konferenzen schon geschehen. Bei allem was du schilderst geht es ziemlich viel um dein persönliches Beleidigtsein darüber, dass den unterrichtenden Lehrpersonen das Abitur deiner Tochter nicht gar so wichtig ist, wie dir als Vater. Ich freue mich für alle, die bestanden haben, aber nur auf sehr wenige bin ich auch als Lehrperson stolz. Alles andere wäre auch ungesunde Gefühlsduselei.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 29. Juni 2024 10:31

Ich kann dich voll verstehen, Fossi.

Bei uns gibt es auch immer wieder Veranstaltungen o.ä., bei denen die Lehrerschaft teilweise durch Abwesenheit glänzt bzw. immer die gleichen zu sehen sind.

Und wenn dann der Schulleiter auch noch diese Äußerung (zu recht) macht, brauchen wir uns vielleicht nicht wundern, warum der Ruf des Lehrerberufs nicht der beste ist.

Wobei ich ja irgendwie glaube, dass der Großteil hier im Forum eine andere Einstellung hat. ☐

P.S. Bei unserem 30jährigen Abitreffen waren 3 ehemalige LehrerInnen da.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 29. Juni 2024 10:33

[Zitat von fossi74](#)

Nuja, wenn der SL in seiner Rede den Lehrkräften dankt und dann anmerkt, dass er das den meisten wohl persönlich sagen müsse, ist das schon ein bisschen zum Fremdschämen.

Das finde ich aber sehr unprofessionell.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Juni 2024 10:38

[Zitat von Zauberwald](#)

Hier auch. Daher wundere ich mich, dass da zweimal was stattfindet. Kann verstehen, dass man nur einmal hingeht.

dann können die Mädels zwei schicke Kleider haben.

(und ja, tun sie. Zum Frisör gehen sie aber in der Regel nur für den Abiball (glaube ich))

Beitrag von „pppp“ vom 29. Juni 2024 10:46

[Zitat von Super-Lion](#)

Ich kann dich voll verstehen, Fossi.

Bei uns gibt es auch immer wieder Veranstaltungen o.ä., bei denen die Lehrerschaft teilweise durch Abwesenheit glänzt bzw. immer die gleichen zu sehen sind.

Und wieso sollte man als Lehrkraft alle möglichen Veranstaltungen besuchen müssen?

Wenn ich in der Stufe unterrichtet habe, gehe ich auch zum Abiball. Klar.

Ansonsten habe ich aber ein eigenes Privatleben und investiere genug Zeit in die Schule, da muss ich mir nicht das Flötenkonzert am Samstagnachmittag geben. Auch beim Abiball kann man allerdings durch andere Termine verhindert sein - da hat jede/r das Recht, den privaten Terminen Vorrang zu gewähren.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 29. Juni 2024 11:05

Kann man zu so einer Veranstaltung verpflichtet werden, wenn man Eintritt zahlen muss? Das ist manchmal nicht wenig. Einmal hat die Karte 30€ gekostet und das Essen war sehr knapp bemessen...

Beitrag von „Kathie“ vom 29. Juni 2024 11:20

Ich finde nicht, dass die Lehrer dafür zahlen sollten.

Ich finde aber schon, dass sie sich generell sehen lassen sollten, wenn sie mit dem Jahrgang was zu tun hatten. 5 von 40 ist schon arg wenig!!! Natürlich hat man als Lehrer jedes Jahr das gleiche, aber für die Schüler ist es eine einmalige Sache und da ist das Abifest doch einer der wichtigsten Momente der Schulzeit.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 29. Juni 2024 11:30

Zitat von Lehrerin2007

Kann man zu so einer Veranstaltung verpflichtet werden, wenn man Eintritt zahlen muss? Das ist manchmal nicht wenig. Einmal hat die Karte 30€ gekostet und das Essen war sehr knapp bemessen...

Ne, natürlich nicht. Die Abizeitung musst du auch nicht kaufen.

Wir sind nach der UPP als [Ex](#)-Referendare nochmal zum Abiball gekommen, weil wir eingeladen wurden und einander nochmal sehen wollten. Wir hatten einen netten Abend, aber mit den

Abiturienten haben wir nicht groß gesprochen. Als Refi war man den Schülern natürlich auch nicht so wichtig, wie der LK-Lehrer, das ist klar. Viel mehr war auch nicht, die SL war irritiert, was wir da überhaupt wollten. Ja, so war dort der Umgang im Kollegium.

Ich war letztes Jahr bei der Zeugnisverleihung, weil ich einen kleinen Kurs in der Oberstufe unterrichtet hatte und mein Eindruck war vorher, dass da alle anderen Lehrer auch hingehen. War allerdings nicht so und ich fand es insgesamt sehr öde und bin dann auch nicht zum Abiball. Dieses Jahr habe ich mir auch die Zeugnisverleihung geschenkt.

Beitrag von „felicitas_1“ vom 29. Juni 2024 11:46

Kind 2 hatte gestern auch Zeugnisverleihung und am Abend Abiball.

Die Verleihung findet immer vormittags statt. Daher sind da keine Lehrer dabei, weil die ja Unterricht haben. Die Abiturienten bedanken sich immer mit einem kleinen Geschenk oder Blumenstrauß bei Hausmeister, Sekretariat (da ist dann immer eine Dame in Vertretung der anderen da), beim Musiklehrer, der mit dem Chor für die musikalische Umrahmung von Gottedienst und Verleihung sorgt, bei Oberstufenkoordinator/in und der Schulleitung.

Abends zum Abiball werden dann grundsätzlich alle Lehrer eingeladen und müssen auch keinen Eintritt (der das Büfett umfasst) bezahlen. Es kommen üblicherweise Schulleitung und die meisten der Kursleiter der letzten zwei Jahre.

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 11:52

Nur nochmal zur Klarstellung:

- Es war nicht der AbiBALL (zu dem die Lehrkräfte im übrigen bei freien Getränken eingeladen waren, aber darum geht es hier nicht)
- sondern die offizielle Verabschiedung in der Schule.

Und nein, ich bin nicht als Vater beleidigt, sondern als Schulleiter. Wobei das natürlich auch eine Frage der schulkultur und der Führung ist.

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 11:53

[Zitat von Antimon](#)

die SL nicht in der Lage ist, situativ die Rede anzupassen

Hat er doch 

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 29. Juni 2024 12:12

Also bei uns kommen zum 10er Abschluss die beiden Klassenlehrer, also bei 6 Klassen 12 Lehrer. Die anderen Fachlehrer in der Regel nicht.

Bei der Abi Zeugnis Vergabe würde ich erwarten, dass der Schulleiter, der Oberstufenleiter, die beiden Beratungslehrer der Stufe und die LK Lehrer, zumindest die vom 1. LK, die ja auch eine Art Klassenlehrer sind, anwesend sind. Sämtliche Fachlehrer nicht.

Ich selbst gehe da auch nie hin. Ich unterrichte ja maximal einen Grundkurs in der jeweiligen Stufe. Mein Fach ist in der Regel auch nicht so ultra beliebt, so dass ich denke, dass die Schüler da jetzt auch keinen gesteigerten Wert drauf legen.

Ich möchte da auch nicht an einem Samstag Vormittag rumstehen wie bestellt und nicht abgeholt, denn die Schüler haben wirklich an dem Tag Anderes zu tun, als mit jedem GK Lehrer sich zu unterhalten. Und die Eltern kenne ich ja gar nicht.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 29. Juni 2024 12:24

[Zitat von fossi74](#)

Hat er doch 

Sorry. Aber ich finde es ein Unding, Unmut über sein Team nach Außen bei einer Festveranstaltung zu äußern. Der Platz dafür ist intern bei einer Dienstbesprechung. Ich hoffe in so einer Situation schnell genug handeln zu können und die Veranstaltung zu verlassen, wenn mein Schulleiter sowas abzieht. Da solidarisiere ich mich sofort mit den Kollegen.

Beitrag von „CDL“ vom 29. Juni 2024 12:28

[Zitat von fossi74](#)

Whoa! Nein, in unserem Fall war es "nur" die Entlassung und Zeugnisübergabe, da gibt's keine Bewirtung und keinen Eintritt.

Für den anschließenden Abiball (von den SuS organisiert, andere Location) muss man natürlich Karten kaufen, IIRC waren die Lehrer da aber auch eingeladen.

Bloßstellung muss in diesem Rahmen übrigens niemand fürchten, dafür gibt's den unsäglichen "Abistreich" (der allerdings in diesem Jahrgang ebenfalls keinen Anlass für Groll bot).

Dann sollte völlig klar sein, dass mindestens alle Lehrkräfte, die in dem Jahrgang unterrichtet haben Anwesenheitspflicht haben für den Teil der Zeugnisübergabe.

Bei uns gibt es aber auch alle Jahre wieder eine bestimmte Kollegin, die mich fragt, ob sie wohl kommen müsse zu der Zeugnisübergabe, sie habe doch nur eine Klasse zweistündig gehabt, kenne die gar nicht gut, etc. Alle Jahre wieder antworte ich ihr, dass ich sowieso dort sei (Sektausschank), gleich ob ich in dem Jahrgang unterrichte oder nicht, weil ich einerseits eine Aufgabe habe und andererseits die meisten SuS irgendwann mal unterrichtet habe, die sich dann oft sehr freuen, sich noch einmal persönlich verabschieden zu können. Vor allem die Chaoten kommen wie ich inzwischen weiß gerne mal und bedanken bzw. entschuldigen sich auch. Gefällt der Kollegin alle Jahre wieder nicht als Antwort.

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Juni 2024 12:57

[Zitat von fossi74](#)

Und nein, ich bin nicht als Vater beleidigt, sondern als Schulleiter. Wobei das natürlich auch eine Frage der schulkultur und der Führung ist.

Das kann ich nachvollziehen. Aber ich denke, deswegen fragst du hier auch nach um mal zu lesen, ob man das vielleicht auch anders sehen könnte.

[Zitat von Kathie](#)

Ich finde aber schon, dass sie sich generell sehen lassen sollten, wenn sie mit dem Jahrgang was zu tun hatten.

Warum? Ich glaube, da unterscheidet sich ein bisschen die Perspektive zwischen den Lehrpersonen, die in kleinen Systemen und eher Unter- und Mittelstufe unterrichten von der Perspektive der Sek-II-Lehrperson. Bei uns stehen an der Abschlussfeier der Reihe nach 8 Klassen zur Zeugnisübergabe auf der Bühne und in den letzten Jahren war es oft so, dass ich nur eine Halbklassse zur Matura geführt habe. Ich kannte also sowas wie 12 von 160 Schülerinnen und Schüler. Die sehen auf der Bühne überhaupt nicht, ob ich da bin oder nicht und hinterher hängen sie mit den Eltern und den Freundinnen und Freunden zusammen, als Lehrperson ist man da völlig uninteressant. Ich habe mich vorher schon von allen verabschiedet und dann sind sie eben weg und es kommen die nächsten. Für die jungen Leute ist es ein einmaliger und grosser Moment im Leben, für mich absolut nicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 29. Juni 2024 13:06

Ich bin in den 7 Jahren an der alten Schule nie zur Abiturentlassung gegangen, da die Feier nie nahtlos an meinen Unterricht anknüpfte, teilweise an anderen Orten als der Schule stattfand (z.B. unter Corona im Fußballstadion) und ich diese Veranstaltung auch allgemein nicht so interessant fand. Die Stufenleitungen müssen natürlich hingehen, aber für Fachlehrer finde ich es nicht so wichtig.

Aktuell gehe ich hin, weil es keinen Mehraufwand bedeutet und der Jahrgang auch wirklich nett war ☐ Ich denke aber nicht, dass viele Kollegen kommen, die beispielsweise an dem Tag frei oder deutlich früher Schulschluss haben. Beim letzten Durchgang konnten auch viele Geschenke nicht persönlich übergeben werden.

Beitrag von „sunshine_-:)“ vom 29. Juni 2024 13:18

[Zitat von fossi74](#)

Nein, die Lehrkräfte der letzten beiden Jahre hätten vollkommen ausgereicht. Sonst müsste man ja das komplette Kollegium verpflichten.

"Antreten" klingt übrigens so komisch in dem Zusammenhang. "Dasitzen" reicht völlig.

Bei uns ist das tatsächlich eine Dienstverpflichtung, also die Zeugnisübergabe, d.h. da ist jede anwesend.

Die Feier (bei uns Abiball) sollte dieses Jahr 45 € Eintritt kosten. Eingeladen waren die LK-Lehrerinnen. Da hatte ich dann wirklich keine Lust drauf. Ich bin nicht gewillt, den Eintritt zu zahlen. Wenn jemand möchte, dass ich da bin: bitte eine Karte in mein Fach 😊.

Edit: ähnlich wie bei [chilipaprika](#), zu spät gesehen:-). [chilipaprika](#) ist das bei euch "ungefähr" in der Dienstzeit? Oder gibt es eine Ausgleich o.Ä.?

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 29. Juni 2024 13:30

Steht das denn irgendwo? Ich wurde auch wieder gefragt, ob man hingehen muss. Keine Ahnung, die SL formuliert das im Stil einer freundlichen Einladung und es freut sich natürlich jeder über einen Extratermin weniger.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 29. Juni 2024 13:32

Bei uns steht das immer in einer freundlichen Email der SL. Tatsächlich wird dann aber die Anwesenheit nicht kontrolliert (das wäre lustig, wenn so einen Lehrerinnenanwesenheitsliste durch die Elternreihen ginge...).

Beitrag von „Alterra“ vom 29. Juni 2024 13:37

Bei uns erfolgt die Zeugnisübergabe zum Abiball. Dieses Jahr kostet eine Karte 55,- Euro. Sorry, da bin ich raus, obwohl ich mehrere Kurse in der Stufe hatte.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juni 2024 13:40

Also fernab einer Dienstpflicht empfinde ich die Teilnahme bei der Abiturentlassfeier, d.h. also bei der zeremoniellen Überreichung der Abiturzeugnisse, irgendwo auch als eine Frage des Anstands. Hier mit Paragraphen zu kommen finde ich irgendwie unpassend.

Anders sieht das beim Abiturball aus. Dies ist eine private Veranstaltung, bei der die Lehrkräfte mal ganz eingeladen, mal vergünstigten Eintritt, mal voll zahlen mussten/müssen. Entsprechend schwankt dort auch die Teilnahme der Lehrkräfte. Dort bin ich immer dann hingegangen, wenn ich selbst Kurse in der Stufe hatte. Bei einem LK, der ständig etwas zu modern hatte, bin ich entgegen dieser Gepflogenheit explizit nicht hingegangen.

Dieses Jahr habe ich vor hinzugehen. Da wir keinen Kollegiumsabend oder so etwas in der letzten Schulwoche haben, ist das auch noch einmal eine Möglichkeit, sich von dem einen oder der anderen zu verabschieden, bevor das in der kommenden (Projekt)Woche untergeht.

Beitrag von „sunshine_-)“ vom 29. Juni 2024 13:45

Zitat von Bolzbold

Also fernab einer Dienstpflicht empfinde ich die Teilnahme bei der Abiturentlassfeier, d.h. also bei der zeremoniellen Überreichung der Abiturzeugnisse, irgendwo auch als eine Frage des Anstands. Hier mit Paragraphen zu kommen finde ich irgendwie unpassend.

Da stimme ich dir prinzipiell zu. Jahrelang war der Termin bei uns aber verpflichtend an einem Samstag (10.00-13.00) das fand ich teilweise "schwierig".

Beitrag von „gingergirl“ vom 29. Juni 2024 13:46

Wir haben ein sehr anstrengendes Schuljahr. Sehr viele Kollegen mit ständiger Mehrarbeit und Vertretungen. Aktuell fällt wieder eine Kollegin aus und es sind mehrere Väter in Elternzeit gegangen. Dieser Ausfall wird so kompensiert, dass die Kollegen, die eine Abiturklasse hatten, jetzt die Klassen mit den Ausfällen übernommen haben. Da hast du gerade einen Kurs durchs Abi gebracht, das leidige Abi korrigiert, zig mündliche Prüfungen absolviert und bekommst dafür ne Klasse zusätzlich, in der natürlich auch noch eine [Schulaufgabe](#) geschrieben werden muss. Für mich in der Situation eigentlich klar, dass man sich da freitags um 16 Uhr lieber auf

die Couch legt als dem stellvertretenden Landrat bei einer bemühten Rede zuzuhören.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Juni 2024 13:49

[Zitat von sunshine :-\)](#)

Edit: ähnlich wie bei [chilipaprika](#) , zu spät gesehen:-). [chilipaprika](#) ist das bei euch "ungefähr" in der Dienstzeit? Oder gibt es eine Ausgleich o.Ä.?

Freitags 18.30-20.30 Uhr? (Gottesdienst davor)

Ausgleich hahaha 😊

Beitrag von „Ratatouille“ vom 29. Juni 2024 14:29

[Zitat von fossi74](#)

Ich finde es nach wie vor armselig und katastrophal für die Außenwirkung, zumal für die Schule (finanziell) wichtige Menschen anwesend waren (Landrat, Bürgermeister).

Waren Landrat und Bürgermeister als Väter da? Und fanden sie eine Feier von zwei Stunden mit Schulleitung, Oberstufenleitung, Stammkursleitungen, vermutlich Musikkollegen, SV, musizierenden Schülern, Reden, Preisverleihung, Fotograf, ev. Presse armselig und katastrophal? Und wären sie für die Schule auch finanziell wichtig, wenn sie keine Kinder an der Schule hätten? (Nein? Ups.) Und welche Zugeständnisse der Lehrerschaft an diese "wichtigen Menschen" und ihre Kinder findest du sonst noch so angebracht?

Es war ein Schulabschluss. Er ist würdig begangen worden. Über Anstand und Dabeisitzen können wir sprechen, wenn wir keine anderen Probleme haben. Und der Schulleiter schmiert sich sonst hoffentlich nicht bei Eltern an.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 29. Juni 2024 14:37

Ich denke, ich kann beide Seiten verstehen:

Bei uns werden die KuK auch eingeladen, für die Verleihung der Zeugnisse ist keine Eintrittskarte nötig ... aber auch bei uns gehen viele KuK nicht hin. Der Termin ist immer Freitag Nachmittag, der Gottesdienst beginnt um 13 Uhr, der Unterricht für die, die die 6. Stunde halten müssen, endet um 12.50.

(da mag jetzt jeder seine Schlüsse ziehen)

Das Ganze findet bei uns in der Turnhalle statt, gerade im Moment unter mörderischen Temperaturen. Viele KuK sind noch bei der Ausübung anderer, (sorry) dringenderer Dienstgeschäfte (Korrekturen, Zeugnisbemerkungen vorbereiten usw.).

Natürlich kann ich verstehen, dass manche Abiturienten / Abiturientinnen die Kursleiter gerne noch einmal sehen würden ... andererseits gab es gerade an unserer Schule in den letzten Jahren die Tendenz, das Kollegium im Plenum in der Abiturrede so richtig abzuwatschen (was Menschen, denen man ein "Reifezeugnis" verleiht, halt alles so lustig finden).

Beitrag von „kodi“ vom 29. Juni 2024 14:39

[Zitat von Bolzbold](#)

Also fernab einer Dienstpflicht empfinde ich die Teilnahme bei der Abiturentlassfeier, d.h. also bei der zeremoniellen Überreichung der Abiturzeugnisse, irgendwo auch als eine Frage des Anstands. Hier mit Paragraphen zu kommen finde ich irgendwie unpassend.

Sehe ich auch so. Das ist auch irgendwie eine Frage der Haltung, dass man da kommt, wenn man die Schüler unterrichtet hat.

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Juni 2024 14:41

Ich finde solche Beiträge grad ziemlich daneben weil es doch sehr auf das Prozedere an der jeweiligen Schule ankommt. Meine "Haltung" gegenüber den Jugendlichen ist mal sicher nicht schlechter als deine nur weil ich nicht an die Maturfeier gehe.

Beitrag von „kodi“ vom 29. Juni 2024 15:05

Ich kann das für dich und die Schweiz nicht beurteilen...

Hier in Deutschland ist die Verleihung des Abschluss die Kulmination der Schullaufbahn. Sie würdigt sowohl auf individueller Ebene der Schüler deren bisherige Schullaufbahn und Leistungen, als auch auf systemischer Ebene alle vorher für diese Schüler erfolgten Lehrtätigkeiten und pädagogischen Aktivitäten. Darüber hinaus ist die Verleihung der Zeugnisse einer der zwei gesetzten außenwirksamen Termine in der Schullaufbahn.

Ich finde schon, dass das stark etwas über die Haltung aussagt, wenn man dort nicht hingeht.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 29. Juni 2024 15:10

[Zitat von kodi](#)

Ich kann das für dich und die Schweiz nicht beurteilen...

Hier in Deutschland ist die Verleihung des Abschluss die Kulmination der Schullaufbahn. Sie würdigt sowohl auf individueller Ebene der Schüler deren bisherige Schullaufbahn und Leistungen, als auch auf systemischer Ebene alle vorher für diese Schüler erfolgten Lehrtätigkeiten und pädagogischen Aktivitäten. Darüber hinaus ist die Verleihung der Zeugnisse einer der zwei gesetzten außenwirksamen Termine in der Schullaufbahn.

Ich finde schon, dass das stark etwas über die Haltung aussagt, wenn man dort nicht hingeht.

Stimmt für Deutschland nur teilweise. Wir haben an unserer Schule ein paar tausend Schüler, davon mehr als tausend Schüler, die pro Jahr den Abschluss machen. In den letzten Wochen war immer irgendwo ein Abschluss zu vergeben. Da kann man nicht überall hin.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Juni 2024 15:12

[Zitat von DeadPoet](#)

Ich denke, ich kann beide Seiten verstehen:

Bei uns werden die KuK auch eingeladen, für die Verleihung der Zeugnisse ist keine Eintrittskarte nötig ... aber auch bei uns gehen viele KuK nicht hin. Der Termin ist immer Freitag Nachmittag, der Gottesdienst beginnt um 13 Uhr, der Unterricht für die, die die 6. Stunde halten müssen, endet um 12.50.

(da mag jetzt jeder seine Schlüsse ziehen)

Das Ganze findet bei uns in der Turnhalle statt, gerade im Moment unter mörderischen Temperaturen. Viele KuK sind noch bei der Ausübung anderer, (sorry) dringenderer Dienstgeschäfte (Korrekturen, Zeugnisbemerkungen vorbereiten usw.).

Natürlich kann ich verstehen, dass manche Abiturienten / Abiturientinnen die Kursleiter gerne noch einmal sehen würden ... andererseits gab es gerade an unserer Schule in den letzten Jahren die Tendenz, das Kollegium im Plenum in der Abiturrede so richtig abzuwatschen (was Menschen, denen man ein "Reifezeugnis" verleiht, halt alles so lustig finden).

Darf ich mich über den Gottesdienst wundern? Sonst geht doch auch kaum einer hin. Das gab es nicht einmal zu meiner Zeit.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 29. Juni 2024 15:13

Bei uns findet die Abiturfeier meist freitags ab 11 Uhr statt. Nach der dritten Stunde fällt der Unterricht aus. Dementsprechend geht das Kollegium geschlossen dort hin. Von den SuS sind die Klassen- bzw. Stufensprecher vertreten. Es gibt einige Musikbeiträge und Reden vom Bürgermeister, der Schulleitung, dem Schulträger, der SV, der Elternschaft und Vertretern der Stufe und es werden die Zeugnisse verliehen.

Die „LK-Reden“, bei denen oft auch ein Präsent vergeben wird, finden beim Abi-Ball statt, zu dem SL und die LK-Lehrkräfte eingeladen werden, alle anderen müssen eine Karte kaufen. Wenn man also zwei dreistündige Grundkurse hatte, muss man den Eintritt bezahlen, mit einem fünfstündigen Leistungskurs nicht.

In diesem Jahr hatte ich mit der Stufe nichts zu tun, nie hatte ich eine Klasse oder einen Kurs und bin so nicht zum Ball gegangen. Wenn ich ein oder zwei Klassen in der Mittelstufe über längere Zeit hatte und mindestens einen Grundkurs, gehe ich in der Regel auch zum Ball.

Beitrag von „kodi“ vom 29. Juni 2024 15:18

[Zitat von RosaLaune](#)

Stimmt für Deutschland nur teilweise.

Ich meine auch nur die allgemeinbildenden Regelschulen. BK ist sicher etwas völlig anderes.

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. Juni 2024 15:20

Ich gehe nicht mehr zu Abibällen. Auch Zeugnisverleihungen klemme ich mir mittlerweile. Und wenn ich höre, dass dieses Konglomerat aus selten überzeugenden Reden und Amateurmusik auf zwei Stunden ausgedehnt wird, bin ich doch froh, dass ich die Zeit damit verbringe, die Wolken zu zählen.

Es gehört zu meinen Aufgaben, mich um die Schülerinnen zu kümmern, so lange sie bei uns sind. Ich bringe ihnen etwas bei und helfe ihnen, sich auf die Prüfung vorzubereiten. Wenn die Prüfung 'rum ist, ist meine Arbeit erledigt. Dann kümmere ich mich um die nächsten Jahrgänge. Dafür brauche ich auch Zeit.

Da werde ich mich nicht Freitag nachmittag dienstlich langweilen.

Schenken müssen die mir auch nichts. Insbesondere solche, die mich drei Jahre vollgenölt haben, dass die das alles nicht interessiert, sie eh keine Mathematik bräuchten, und überhaupt, bei mir sei alles so schwer und die alte Mathelehrerin war viel besser. Genau die müssen sich bei mir nicht für die „tolle Zeit“ bedanken. Erst recht nicht mit Tinnef, für den ich dann die Entsorgungskosten an der Backe habe.

Wenn sie meinen mir etwas schuldig zu sein, sollen sie etwas aus dem

machen, was ich ihnen beigebracht habe. Was sagte noch Captain Miller zu Private Ryan?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 29. Juni 2024 15:20

[Zitat von fossi74](#)

... zu einzelnen KollegInnen war das Verhältnis getrübt (aber weit entfernt von „zerrüttet“).

...

Hat das eigentlich eine nähere Bewandnis, weil du es erwähnst? Also ist es so st immer so, dass alle Lehrkräfte kommen und ihr Geschenk in Empfang nehmen? Dann wäre die Situation ja bewusst so und es gab vielleicht mehr Konflikte als du weißt.

Generell finde ich das auch schade. Wir sind ja nun naturgemäß eine kleine Schule aber zur Abschlussveranstaltung kommen wir nachmittags, allein damit die Kollegen nicht alleine mit ihren Klassen dastehen. Unsere Eltern sind nicht ob der Lage etwas zu organisieren und Brötchen für 20 Euro gibt's gleich gar nicht. Also ja, ich verstehe deine Enttäuschung bzw. die deines Kindes, die Gruppen haben sich ja sicherlich Gedanken gemacht, was ihren Lehrern gefällt und der Abschluss ist halt das, auf was man mehr als sein halbes Leben hingearbeitet hat.

Glückwunsch übrigens, ich wusste gar nicht, dass deine Große schon so groß ist, aber stimmt, Kinder wachsen ja unermüdlich weiter 🥰

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Juni 2024 15:23

[Zitat von kodi](#)

Ich kann das für dich und die Schweiz nicht beurteilen...

Damit hat es auch überhaupt nichts zu tun. Ich meine, ich habe mich dazu hinreichend erklärt. Zu allem Weiteren, was du schreibst: Eine allgemeinbildende Matura ist erheblich mehr wert als ein Abitur.

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. Juni 2024 15:49

Zitat von kodi

Ich finde schon, dass das stark etwas über die Haltung aussagt, wenn man dort nicht hingeht.

Ja. Schön, wenn man merkt, wie wenig ich von solchen Veranstaltungen halte.

Richtig würdig fand ich die Verleihung meiner Diplom-Urkunde. Die habe ich beim Prüfungsamt abgeholt, als ich gerade in der Nähe war. Mehr braucht's nicht.

Beitrag von „Satsuma“ vom 29. Juni 2024 15:50

Erstaunlich, dass überhaupt so ein Tamtam um die Zeugnisverleihung gemacht wird, sogar mit Bürgermeister und Landrat, wow. Kommen die dann jedes Jahr an jedes einzelne Gymnasium des Orts zur Zeugnisvergabe? Vielleicht ein Stadt-Land Ding, denn in größeren Städten mit 15 + Gymnasien kann ich mir sowas nicht vorstellen. Gibt's hier in meiner Stadt auf jeden Fall nicht und kenn ich so auch nicht aus der eigenen Schulzeit.

Generell finde ich den Hinweis auf das getrübt Verhältnis schon nicht uninteressant, vielleicht empfanden es die entsprechenden Lehrkräfte dann doch etwas mehr als getrübt und hatten entsprechend keine Lust auf die Veranstaltung? Fände ich absolut legitim.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Juni 2024 15:53

Vermutlich hat sich herumgesprochen, wer alles nicht hingeht und da hatten die anderen erst recht keine Lust mehr.

Beitrag von „treasure“ vom 29. Juni 2024 15:55

Ich kann es nur von meiner eigenen Abifeier her sagen:

Die war abends, im festlichen Rahmen, mit einer eigens gegründeten Schulband, die die Feierlichkeiten eingerahmt hat.

Da waren: alle Schüler und Schülerinnen der Tutorien (Kurse) mit ihren Tutoren und Tutorinnen, die Direktion komplett und die Familien der Absolventinnen und Absolventen. Da gab es gar kein "wer ist denn da eingeladen und wer nicht?", die Tutoren und Tutorinnen saßen mit "ihren" SuS immer zusammen in Gruppen, die vorher schon an den Sitzen angezeigt waren, die Direktion vorne, die Eltern im Elternbereich und die Fach-KuK, die konnten, waren auch da. Wer nicht da war, wurde nicht verteufelt, aber es war schon ein hohes Lehrkraft-Aufkommen.

Dadurch war es sehr festlich, sehr feierlich und man hatte den Eindruck, es sei wirklich wichtig. Dementsprechend aufgeregt waren wir auch alle - und die Rede der zwei Mitschüler, die wir ausgesucht hatten (nicht die Jahrgangsbesten, sondern zwei, von denen wir wussten, dass sie das draufhaben), haben eine Rede gehalten, die gewummst hat, so gut war die.

Klar, es mag "business as usual" für manche Lehrkräfte sein, die entweder nur Oberstufen oder halt oft Oberstufe unterrichten, aber ist es nicht auch schön, diese Verabschiedung, wenn man sie richtig aufzieht? Das ist doch was Feierliches. Ich würde da ganz von alleine gerne hingehen.

Es ist was anderes, wenn der Jahrgang NUR Probleme gemacht hätte und ich unter SuS gelitten hätte, dann würde ich fernbleiben, was auch ne Message wäre. Aber, fossi, du sagst ja, dass es bei euch gar nicht solche Problematiken gegeben hat... Dann finde ich es echt schade.

Aber auch wieder ne Meinungs- und Wahrnehmungssache...

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. Juni 2024 16:00

[Zitat von SwinginPhone](#)

Nach der dritten Stunde fällt der Unterricht aus

Da fällt also der Unterricht der nachfolgenden Jahrgänge aus, die noch etwas lernen wollen, um später mal einen Abschluss zu erwerben.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 29. Juni 2024 16:05

Ich finde es auch befremdlich, dass man nicht zur Zeugnisübergabe geht. Für mich endet die Schulzeit mit der Übergabe des Zeugnisses und somit wäre es für mich Dienstgeschäft, dorthin zu gehen.

Ich denke aber, dass man dies ansprechen sollte und dafür wäre für mich die Schulpflegschaft/Schulkonferenz das richtige Gremium. Wenn ein Kollegium chronisch überlastet ist, muss man schauen, wie man für Entlastung sorgt.

Ich stecke in der Grundschule und denke aber, dass es in jeder weiterführenden Schule anders zugehen wird. Vielleicht kann man diese Sitzung als Überstunde ansetzen (ich weiß von Schulen, in denen Lehrer, die in der Q2 unterrichtet haben nach den Klausuren in anderen Klassen oder zur Vertretung eingesetzt werden, da sie ja der Unterricht nicht mehr stattfindet.

An der Schule meiner eigenen Söhne wurde Anwesenheit vorausgesetzt -fast alle Lehrkräfte waren zur Zeugnisübergabe da. Ob und wie das entlastet wurde, weiß ich nicht. Die Übergabe fand um 14.00 Uhr statt, so dass spätestens um 16.00 Uhr Schluss war.

Der Abiball fand an anderem Ort statt.

Es gab einen sehr würdigen Rahmen - an die Worte des Direx erinnere ich mich immer noch. Jeder Schüler hat ein Babyfoto und ein Abschlussfoto hochgeladen und dazu wurde kurz die Lieblingsmusik vorgespielt , während der Direktor das Zeugnis übergeben hat. Der Schulchor sang 2 Stücke, es gab die Rede der Stufensprecher und das war es.

flip

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 29. Juni 2024 16:53

Zitat von O. Meier

Da fällt also der Unterricht der nachfolgenden Jahrgänge aus, die noch etwas lernen wollen, um später mal einen Abschluss zu erwerben.

Es ist Sommer, die Noten stehen fest. Man erspart sich also Diskussionen, ob man raus geht, irgendein Spiel spielt, einen Film guckt oder bei Dauermusikberieselung chillt, sondern gibt ehrlicherweise frei.

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. Juni 2024 17:58

Zitat von SwinginPhone

Es ist Sommer, die Noten stehen fest. Man erspart sich also Diskussionen, ob man raus geht, irgendein Spiel spielt, einen Film guckt oder bei Dauermusikberieselung chillt, sondern gibt ehrlicherweise frei.

Wie gesagt, es geht um Klassen, die ihre Abschlüsse noch verdienen wollen. Denen gebe ich nicht frei. Mit denen mache ich Unterricht, anstatt mich im nächsten Jahr zu ärgern, dass mir Zeit fehlt.

Gestern, während die Abiturzeugnisse ausgegeben wurden, habe ich übrigens den Leerlauf während der Projektaufsicht genutzt, um einer Kollegin bei technischen Problemen beim Zeugnisdruck geholfen (genauer: ich habe bei der Lösung geholfen).

Danach habe ich Unterricht gehalten und dann habe ich mit einer Betreuerin telefoniert, um Ideen auszutauschen, was die Schülerinnen aus den Flüchtlingsklassen nach der Schule machen können (also diejenigen, die noch nichts haben).

Dann waren die Zeugnisse längst ausgegeben und die Abiturientinnen und die meisten Kolleginnen weg.

Lasst mich einfach meine Arbeit machen und mit dem ganzen unproduktiven Driss in Ruhe.

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 18:53

Zitat von Ratatouille

Und wären sie für die Schule auch finanziell wichtig, wenn sie keine Kinder an der Schule hätten

„Sachaufwandsträger“ - schonmal gehört?

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. Juni 2024 19:03

Zitat von fossi74

„Sachaufwandsträger“ - schonmal gehört?

Ja. Tatsächlich. Und der hat bestimmte

Aufgaben. Mag sein, dass dessen Exekutive den Haushalt von der Anzahl der Lehrerinnen bei der Zeugnisausgabe abhängig macht. Ich kann mir aber auch sachliche Gründe dafür vorstellen.

Verschobene Maßstäbe bei den Kommunen sind für mich kein Grund, Dienstzeit zu verschwenden.

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Juni 2024 19:12

[Zitat von felicitas 1](#)

Die Verleihung findet immer vormittags statt

Das wiederum finde ich ziemlich daneben - diesmal als Vater.

[Zitat von sunshine :-\)](#)

Die Feier (bei uns Abiball) sollte dieses Jahr 45 € Eintritt kosten. Eingeladen waren die LK-Lehrerinnen. Da hatte ich dann wirklich keine Lust drauf. Ich bin nicht gewillt, den Eintritt zu zahlen. Wenn jemand möchte, dass ich da bin: bitte eine Karte in mein Fach

Das geht natürlich nicht. Geld bezahlen für den Abiball würde ich auch nicht, nicht mal als Schulleiter.

[Zitat von Alterra](#)

Bei uns erfolgt die Zeugnisübergabe zum Abiball. Dieses Jahr kostet eine Karte 55,- Euro. Sorry, da bin ich raus, obwohl ich mehrere Kurse in der Stufe hatte

55 Euro? Gab es da Kaviar?

[Zitat von RosaLaune](#)

Stimmt für Deutschland nur teilweise. Wir haben an unserer Schule ein paar tausend Schüler, davon mehr als tausend Schüler, die pro Jahr den Abschluss machen. In den

letzten Wochen war immer irgendwo ein Abschluss zu vergeben. Da kann man nicht überall hin

Dann ist aber schon die entsprechende Erwartung nicht da.

Zitat von Quittengelee

Glückwunsch übrigens, ich wusste gar nicht, dass deine Große schon so groß ist, aber stimmt, Kinder wachsen ja unermüdlich weiter

Ja, und mit ihnen die Ausgaben... Aber eigentlich kann alles gar nicht wahr sein. Wir waren doch erst letzten September zur Einschulung!

Interessant war übrigens, gestern mal wieder die Eltern von damals zu sehen. Gut, dass nicht nur an mir der Zahn der Zeit nagt.

Zitat von O. Meier

Richtig würdig fand ich die Verleihung meiner Diplom-Urkunde. Die habe ich beim Prüfungsamt abgeholt, als ich gerade in der Nähe war. Mehr braucht's nicht

Ja, das kann man so sehen. Im Grunde meines Herzens mag ich ja auch keine Menschen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. Juni 2024 19:21

Zitat von fossi74

Im Grunde meines Herzens mag ich ja auch keine Menschen.

Auch? Wen oder was magst du denn sonst noch nicht? Tiere? Pflanzen? Mineralien?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 29. Juni 2024 19:25

Warum findest du eine Verleihung vormittags daneben, fossi?

Bei uns ist die Samstags vormittags, da sollten die meisten Eltern können. Und wenn nicht, können sie bestimmt eine Schicht tauschen oder auf ihren privaten Termin verzichten

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 29. Juni 2024 19:48

[Zitat von Anna Lisa](#)

Warum findest du eine Verleihung vormittags daneben, fossi?

Bei uns ist die Samstags vormittags, da sollten die meisten Eltern können. Und wenn nicht, können sie bestimmt eine Schicht tauschen oder auf ihren privaten Termin verzichten

Da der Termin am Schuljahresanfang feststeht, sollte das tatsächlich möglich sein.

Beitrag von „Maylin85“ vom 29. Juni 2024 19:53

Ich verstehe gar nicht so recht, was Fachlehrer da sollen. Die Entlassung ist doch ein Akt, der durch die Schulleitung begangen wird. Dass die Tutoren/Stufenleiter auch eine Rede halten, ist klar. Aber was soll der Rest denn bei sowas?

Wir hatten mal (vor Corona) Jahrgänge, die im Anschluss an die letzte Stunde an einem Freitag auf dem Schulhof als Dankeschön und zur Verabschiedung für die Lehrer gegrillt haben und dazu eingeladen haben. Das fand ich nett und da gingen die meisten auch ganz freiwillig hin. Aber bei der Zeugnisübergabe ist Fachlehreranwesenheit doch wirklich nicht nötig.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juni 2024 20:10

Wir können alles nach reiner Notwendigkeit oder nach Arbeitszeiterfassung betrachten und beurteilen. Das kann jede/r so halten wie er/sie möchte.

Junge Menschen mehrere Jahre zu begleiten, um dann an ihrem letzten Tag mit den obengenannten Argumenten zu fehlen, ist zumindest für mich keine Option.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 29. Juni 2024 20:15

Zitat von Antimon

Die sehen auf der Bühne überhaupt nicht, ob ich da bin oder nicht und hinterher hängen sie mit den Eltern und den Freundinnen und Freunden zusammen, als Lehrperson ist man da völlig uninteressant.

Genau das würde ich mit Blick auf meine eigene Verabschiedung sagen. Ja, es gab einen Tisch mit Lehrer*innen, da habe ich im Laufe des Abends bestimmt auch mal kurz hingeschaut, aber wer da nun anwesend war oder nicht, könnte ich heute und konnte ich damals am Tag darauf nicht sagen. Bewusst wahrgenommen habe ich nur die Schulleiterin und die Stufenleitung, die Reden gehalten und uns die Zeugnisse sowie eine Blume übergeben haben.

Und deswegen gehe ich zu solchen Veranstaltungen als Lehrkraft auch nicht hin: Ich sehe den Wert meiner Anwesenheit wirklich nicht, auch ich käme mir sicherlich vor wie bestellt und nicht abgeholt vor, höchstens vom Wert einer netten Dekoration (jemand sprach hier im Thema aus meiner Sicht sehr treffend davon, wie eine Topfpflanze da rumzustehen), die sich auch noch fürstlich langweilt.

Ich verabschiede mich in der letzten Stunde von meinem Kurs, wie diese im Voraus auch wissen. Das ist meist sehr nett - häufig mit Umarmungen und dem ein oder anderen Tränchen verbunden. Da merkt man den gegenseitigen Respekt und Dankbarkeit, und zeigt, was einem der Kontakt zueinander bedeutet hat. Auf so einer Großveranstaltung wäre das so nicht umsetzbar, einfach der falsche Rahmen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 29. Juni 2024 20:24

Zitat von fossi74

Nuja, wenn der SL in seiner Rede den Lehrkräften dankt und dann anmerkt, dass er das den meisten wohl persönlich sagen müsse, ist das schon ein bisschen zum Fremdschämen.

Hört sich für mich so an, als gäbe es da eher schulinterne Probleme. unabhängig vom Abiturjahrgang.

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Juni 2024 21:10

[Zitat von Bolzbold](#)

Junge Menschen mehrere Jahre zu begleiten, um dann an ihrem letzten Tag mit den obengenannten Argumenten zu fehlen, ist zumindest für mich keine Option

Ich war bisher noch jedes Jahr am Maturapéro. Das ist der Tag an dem den Maturi und Maturae nach den Zeugniskonferenzen durch die Klassenlehrpersonen das Prüfungsergebnis erwahrt wird - um an der Stelle mal zwei hübsche Helvetismen einzuwerfen. Das ist der letzte offizielle Tag der jungen Leute bei uns im Schulhaus. Ich schrieb bereits weiter oben, ich finde den anklagenden Tonfall einiger Beiträge unangemessen, wenn das Prozedere an anderen Schulen überhaupt nicht bekannt ist. Es wird auch in Deutschland ganz sicher nicht überall gleich sein.

Beitrag von „Alterra“ vom 29. Juni 2024 21:17

[Zitat von fossi74](#)

55 Euro? Gab es da Kaviar?

Nein, ein "stinknormales Buffet" (ohne Getränke). Dazu kamen noch Deko, DJ und Fotograf. Ich finde es auch teuer und habe ein mulmiges Gefühl dabei, dass -selbst wenn nur die Eltern mitkommen und keine Geschwister - der Abend pro AbiturientIn nur knapp unter 200 Euro liegt. Ich denke nicht, dass alle so viel Geld nebenbei ausgeben können. Ich weiß nicht, wie viele dieses Jahr nicht zum eigenen Abiball sind. In den letzten Jahren wurde dieser immer teurer und die Anzahl der Abiturienten ohne Teilnahme ist stetig mitgestiegen. Sicherlich haben einzelne einfach keine Lust, aber der Preis wird bestimmt auch für einige der Grund sein. Und das ist absolut traurig.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Juni 2024 23:19

Ich glaube aber, es war nicht der Abiball, sondern die Zeugnis-Übergabe. Warum sollte man dafür eine Eintrittskarte kaufen. *kopfkraz*

Und: [fossi74](#) Ich halte das Verhalten der Lehrer für unmöglich.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Juni 2024 23:25

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Das ist bei uns immer so eine Sache; manchmal hängt gerade mal ein Flyer im Schulhaus aus, aber ich würde schon erwarten, von den SuS persönlich eingeladen zu werden

Zur Zeugnisübergabe?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Juni 2024 23:29

[Zitat von Antimon](#)

Aha. Also eigentlich geht es um die Selbstdarstellung der Abiturient*innen. So ähnlich wie der obligatorische Kugelschreiber mit dem Aufdruck "Matura 202x", den wir jedes Jahr von der Schulleitung bekommen. Was will ich nur mit all diesen Kugelschreibern, das Geld könnte sich der Kanton gerne sparen. Ich werde eh bezahlt fürs Unterrichten.

Nein. Eher nicht vergleichbar und keine "Selbstdarstellung" - so wie ich es lese.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Juni 2024 23:31

[Zitat von Antimon](#)

Zum Fremdschämen ist da eher, dass die SL nicht in der Lage ist, situativ die Rede anzupassen.

Liest sich für mich so, als ob er sie angepasst hat. Immerhin ist er doch explizit auf die nicht-Anwesenheit eingegangen. 😊 (Hätte ich mir übrigens vor den Gästen verkniffen.)

Beitrag von „RosaLaune“ vom 29. Juni 2024 23:31

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Und wenn schon. Dann kauft man sie. (Frage mich gerade, ob das Annehmen der Eintrittskarte zum Abiball (übergeben vom Abi-jahrgang) ggf. als Bestechung zählt.

Wenn der Schulleiter möchte, dass ich zum Abiball gehe, dann kauft er mir bitte die Eintrittskarte.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Juni 2024 23:41

Wie gesagt, hier ist die Übergabe des Abizeugnisses Teil des Programms beim Abiball. Da sind die Oberstufenlehrer anwesend und tragen teilweise zum Programm bei. Es gibt z.B. eine witzige Lehrertanzgruppe und andere Einlagen. Es sieht nach Freiwilligkeit aus und als ob es Spaß macht. Jeder Abiturient hat auch einen Briefkasten und jeder darf jedem was schreiben und hineinstecken. Auch andere Eltern und Lehrer z.B. Eine schöne Erinnerung.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Juni 2024 23:42

[Zitat von Bolzbold](#)

Junge Menschen mehrere Jahre zu begleiten, um dann an ihrem letzten Tag mit den obengenannten Argumenten zu fehlen, ist zumindest für mich keine Option.

Das wäre für mich eine Frage des Respekts. So wie ich 3 1/2 Jahr nach dem Verlassen meiner ehemaligen Weiterführenden Schule und meiner Klasse natürlich 2 Stunden gefahren bin, um bei deren Zeugnisübergabe dabei zu sein.

Sehr gefreut hatte es mich, dass der Kollege, der die Klasse damals in der 7 von mir übernommen hatte, mich für die Zeugnisverleihung auf die Bühne geholt hatte. War nicht zwingend notwendig, aber war schön.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Juni 2024 23:52

Ich werde manchmal auch von Vierern bei Ihrem Abschlussfest eingeladen, die ich in Kl. 1 und 2 hatte. Wenn ich extra eingeladen werde, gehe ich auch hin. Im Ausgangspost gemeinte Lehrkräfte werden wahrscheinlich nicht mit einer persönlichen Einladung eingeladen, sondern es ist vmtl.eher einfach ungeschriebenes Gesetz oder wie man es nennen mag und daher gefühlt nicht so zwingend. Könnte die Anwesenheit nicht durch die SL angeordnet werden?

Beitrag von „Antimon“ vom 30. Juni 2024 00:06

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

So wie ich 3 1/2 Jahr nach dem Verlassen meiner ehemaligen Weiterführenden Schule und meiner Klasse natürlich 2 Stunden gefahren bin, um bei deren Zeugnisübergabe dabei zu sein

Es geht hier nicht um die Klassenlehrperson, die übergibt natürlich auch bei uns die Zeugnisse. Natürlich war ich bei meiner eigenen Klasse vor 2 Jahren an der Abschlussfeier. Für alle anderen bin ich aber nur eine von x Fachlehrpersonen. Man muss sich da selber auch nicht gar so wichtig nehmen. Ich gehe, wenn ich irgendeine spezielle Verbindung zu einer Klasse habe. Ich war bei meinen ersten Maturklassen und ich werde nächstes Jahr gehen. Das Geschreibe von "Respekt" hat halt schon wieder was Abwertendes gegenüber allen, die auf solche Ereignisse keinen grossen Wert legen. Es ist keine Pflicht für mich und ich habe vorher allen Schülerinnen und Schülern noch mal die Hand gegeben, bevor sie gehen. Aber wer's unbedingt braucht, kann natürlich weiter in latenter Empörung von "Haltung" und "Respekt" schreiben. Ich weiss ja selbst, wie viele gute Momente ich mit meinen Klassen bis dahin hatte und wie viel ich immer wieder für Einzelne weit über den Unterricht hinaus leiste. Von meinem Topfpflanzendasein an der Abschlussfeier hat am Ende keiner mehr was.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Juni 2024 00:08

[Zitat von Antimon](#)

Es geht hier nicht um die Klassenlehrperson, die übergibt natürlich auch bei uns die Zeugnisse.

Ich war zum Zeitpunkt der Zeugnis-Übergabe nicht mehr der Klassenlehrer.

ich war noch nicht mal mehr an der Schule.

#Respekt - ich bleibe dabei.

Beitrag von „O. Meier“ vom 30. Juni 2024 00:10

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Dann kauft man sie. (Frage mich gerade, ob das Annehmen der Eintrittskarte zum Abiball (übergeben vom Abi-jahrgang) ggf. als Bestechung zählt.

Eher als Bestechlichkeit. Dürfte aber maximal Vorteilsannahme sein.

Eigentlich ist's wohl eher eine Nachteilsannahme, immerhin soll man ja zu der Feier hin, äh, sorry, zu dem „Ball“.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. Juni 2024 00:13

Vgl. folgendes offizielles Dokument, das ich allen Lehrkräften in NRW zur Lektüre empfehle.

[information_zur_annahme_von_belohnungen_und_geschenken_im_schulbereich.pdf \(schulministerium.nrw\)](#)

Zu Abiballkarten siehe Seite 2, Ziffer II Nr. 3.

Beitrag von „Antimon“ vom 30. Juni 2024 00:14

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich war zum Zeitpunkt der Zeugnis-Übergabe nicht mehr der Klassenlehrer

Ich vor 2 Jahren auch nicht. Ich hatte die nur im Grundlagenfach, in der 4. Klasse hat die Deutsch-Kollegin übernommen. Wir waren zu zweit mit der Klasse auf der Bühne.

Ich finde es ehrlich gesagt eher peinlich, wenn zum Maturapéro noch mal Lehrer* auftauchen, die eine Klasse vielleicht ein Jahr lang unterrichtet haben und dann die Schule gewechselt haben. In der Regel interessiert sich keiner mehr für die, die halten sich nur selber für unersetzlich. 🙄

*Mir fällt gerade auf, dass ich mich tatsächlich nur an Männer erinnern kann, die das für nötig hielten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 30. Juni 2024 00:23

[Zitat von Zauberwald](#)

Könnte die Anwesenheit nicht durch die SL angeordnet werden?

Ohja, ich freue mich schon auf tolle Dialoge.

Abiturientin: „Schön, dass sie gekommen sind.“

Lehrerin: „Ich muss hier sein, Dienstanweisung.“

Ernst bei Seite. Wenn jemand Wert auf die Anwesenheit anderer legt, so kann sie die ja erreichen, indem man eine solche Veranstaltung interessant oder zumindest unterhaltsam gestaltet. Ein Punkt wäre sicherlich die Rede der Schulleiterin. Wo wir gerade bei Fremdschämen sind.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 30. Juni 2024 00:32

Nochmal für alle: Die Veranstaltung, von der hier die Rede ist, ist die Zeugnisvergabe. Die kostet keinen Eintritt, von daher kann man als Lehrkraft da locker hingehen.

Allerdings auch richtig: viele von uns haben zu diesem Zeitpunkt reichlich andere Dinge zu tun (ebenfalls dienstlich - nicht vergessen, dass in Bayern z.B. das Schuljahr noch fast einen Monat geht, von daher ist bzgl. Noten / Korrekturen grad Hochphase).

Wiederum richtig: Unabhängig von "Dienstpflicht" (wie ich schon wo anders schrieb: ich habe eine bestimmte Wochenarbeitszeit zu erfüllen, wenn ich die mit anderen dienstlichen Angelegenheiten erfülle, wäre eine Dienstanweisung problematisch und würde bei mir durchaus dazu führen, dass ich auf stur schalte und zum Erbsenzähler werde) ... ich kann schon nachempfinden, warum einige hier sagen "Gehört sich so" (dass man hingeht).

Manche KuK argumentieren da bei uns mit "Es hätte sich auch von Seiten der SuS in den letzten Jahren einiges "gehört", aber die Haltung finde ich auch nicht in Ordnung.

Ich habe jedes Jahr Abi-Kurs und muss ehrlich sagen, ich ringe jedes Jahr mit mir, ob ich hin gehe. Es gab schon Kurse, da war es keine Frage, weil das Miteinander so dermaßen gut war. Bei anderen war die Entscheidung schwerer und ging (in 25 Jahren) nicht immer zu Gunsten der Abiturienten aus. Dieses Jahr hat mir der Arzt die Entscheidung abgenommen ...